

An aerial photograph of a large, calm lake nestled in a mountain valley. A long, straight dam stretches across the middle of the lake. The surrounding landscape is lush with green forests and fields. In the foreground, a winding road and some small buildings are visible. The sky is blue with scattered white clouds.

alperia

Bürgerversammlung Gemeinde Ulten

31. Juli 2025

Themen der Bürgerversammlung



- Einführung
- Situationsbericht zur Schadensstelle
- Alarmierung und Einsatz der Zivilschutzeinrichtungen
- Ergebnisse Befischung im Zoggler Stausee
- Geplante Arbeiten im Herbst/Winter
- Was wurde daraus gelernt?

Das Kraftwerk St. Pankraz und der Zoggler Stausee



Der Zoggler Stausee wurde in den Jahren **1961 bis 1965** gebaut, 1991 gab es einen wesentlichen Umbau an der Anlage.

Das Stauziel beträgt im Normalfall 1.141 m.ü.d.M, mit einem Nutzinhalt von 33,5 mio. m³, der Damm ist 63,5 m hoch.

In das direkte Einzugsgebiet entwässern 181 km².

Es ist ein **Erdstaudamm** aus Schotter und Sand. Die Dichtung des Damms funktioniert über eine **Oberflächendichtung aus Bitumen**.

Im **Betriebsfall** wird der Speicher als Jahresspeicher betrieben und im Kraftwerk St. Pankraz können bis 12 m³/s abgearbeitet werden. Dort ist eine Francisturbine und ein Generator installiert, mit welchem bei einer Leistung von 34 MW ca. 100 Mio. kWh im Jahr produziert werden können.

Im **Hochwasserfall** wird der Stausee über eine Hochwasserentlastung auf der orographisch linken Seite entlastet, über welche etwa 730 m³/s abgeführt werden können.

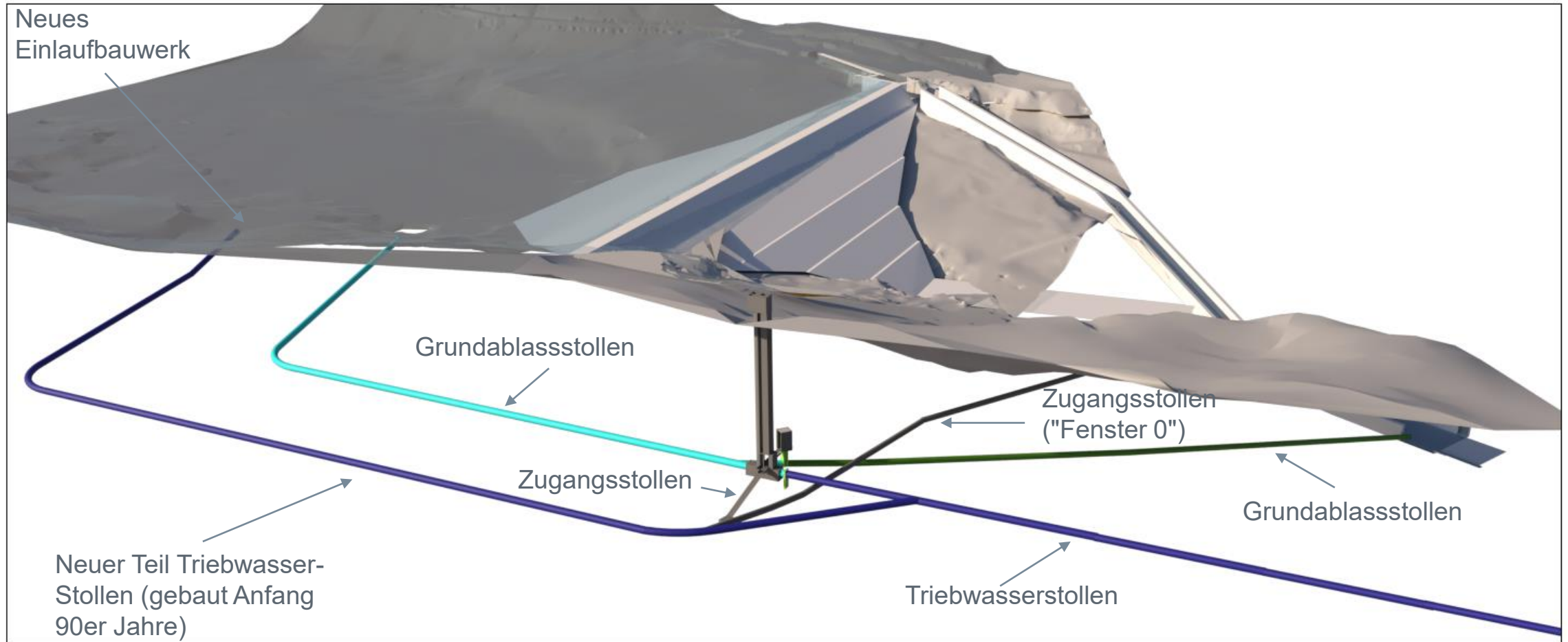
Im **Revisionsfall** kann der See über den Grundablass geleert werden, das ist ein Stollen mit einem Einlauf auf der tiefsten Stelle des Sees, Einlaufhöhe 1.089 m.ü.d.M. Im Normalfall ist dieser Grundablass verschlossen und wird über zwei Schleusen (Fachjargon: "Schützen") verschlossen.

Das Kraftwerk St. Pankraz und der Zoggler Stausee

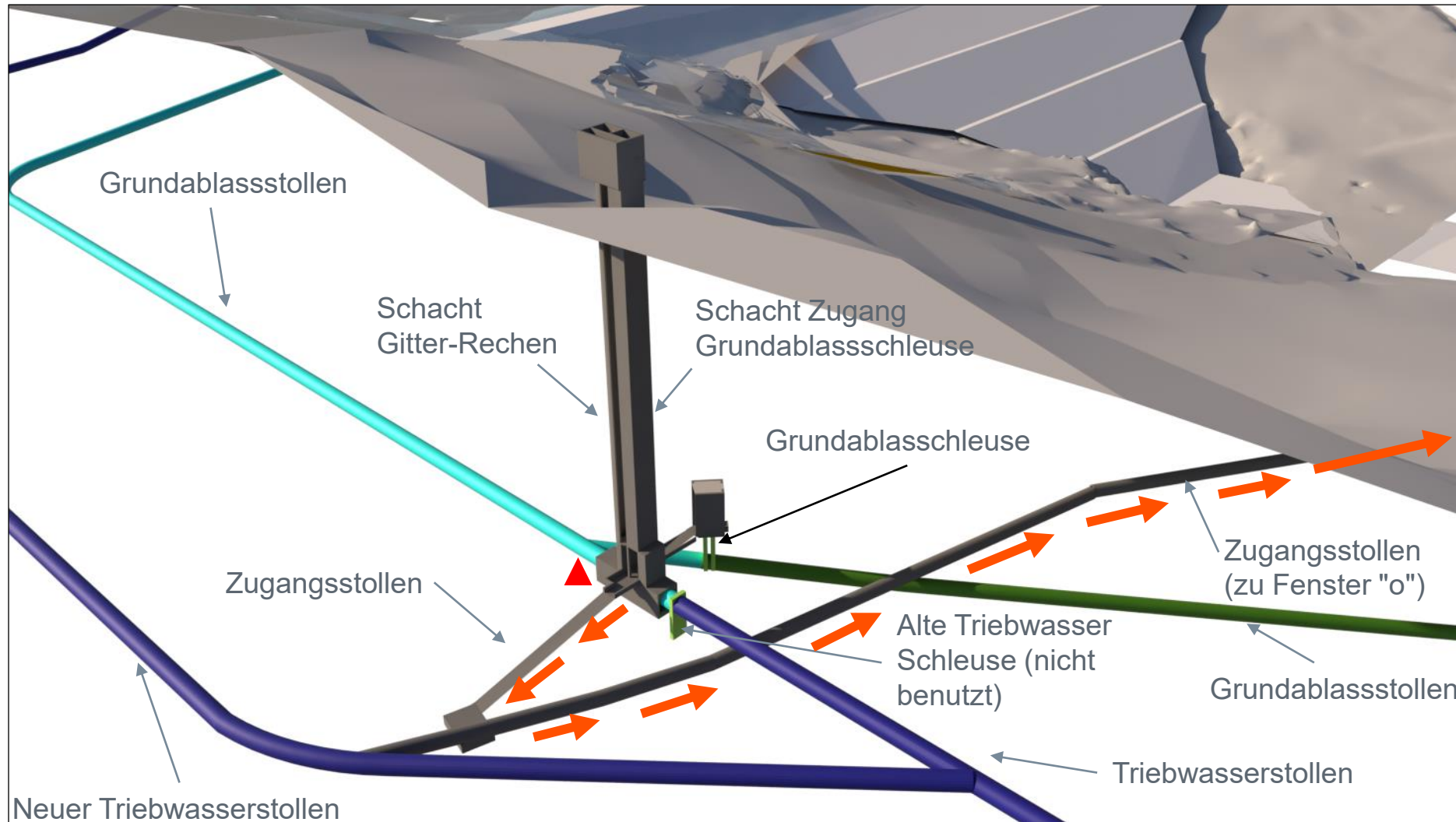
Besonderheit: Bis in die 90er Jahre gemeinsames System von Triebwasserweg und Grundablass, der sich erst im Berg "verzweigt" hatte.



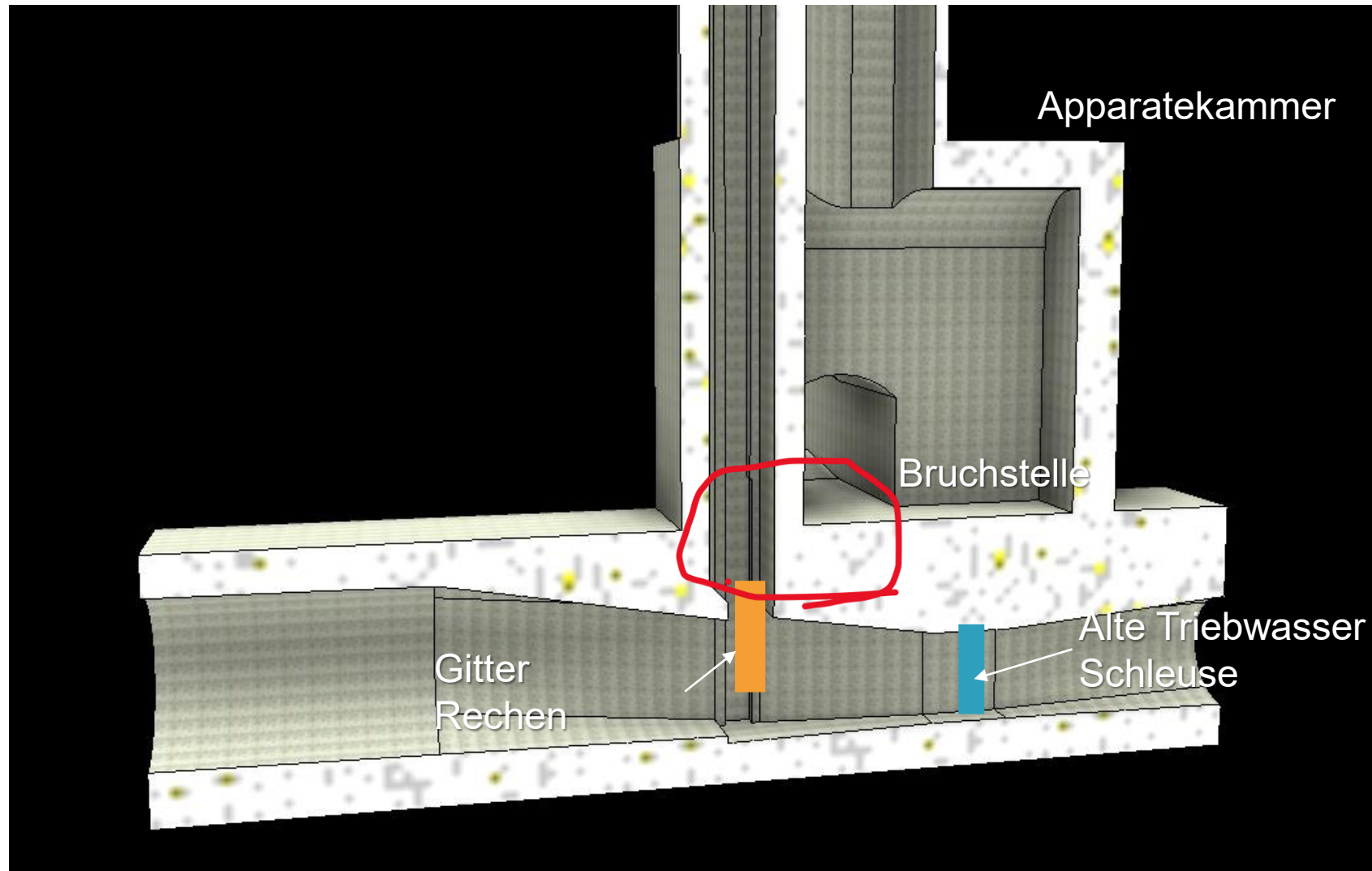
Situation Triebwasser- und Grundablassstollen



Detail Stollenverbindungen und Weg des Wasseraustrittes



Detail Stollenverbindungen und Weg des Wasseraustrittes



Übersicht Schadensfall



Was ist geschehen?

Am 13. Mai kam es in der **Apparatekamer der stillgelegten Schleuse des alten Triebwasserwegs** zu einem plötzlichen Wassereinbruch.

- Seitdem es den Fensterstollen 0 gibt, gibt es Aufzeichnungen über Sickerwassermengen, die im Bereich von einigen l/s liegen, die wöchentlich im Rahmen von Kontrollgängen durch die Staudammwärter überwacht wurden.
- Gegen Mittag des 13. Mai wurde seitens eines Staudammwärters beim wöchentlichen Kontrollgang eine höhere Sickerwassermenge als üblich festgestellt. Beim wöchentlichen Kontrollgang die Woche davor (7. Mai) war der Wert noch im Normalbereich. Es wurde umgehend angeordnet, die Messung zu wiederholen.
- Im Laufe des Nachmittags wurden die Messungen kontinuierlich wiederholt und da die Werte deutlich anstiegen, wurde hat ein Staudammwärter **Alarm** geschlagen und der Stollen wurde verlassen.
- Gegen 16:30 kam es zum ersten Wasserausbruch mit einigen Kubikmetern. Um 16:30 wurden alle zuständigen **Behörden und Zivilschutzorgane** informiert.
- Maximale Wassermengen bis 15 m³/s bei durchgehender Überwachung.



Wasseraustritt Fenster 0



Getätigte Maßnahmen zur Behebung des Lecks

Der See musste komplett abgesenkt werden, um zur Schadensstelle vorzudringen. Das zulaufende Wasser wurde über einen Kanal ("Bypass") direkt in den Einlauf des Kraftwerks St. Pankraz geleitet.





Kanal, der gebaut wurde, um das Wasser der Falschauer zum Einlaufbauwerk zu bringen.



Einlaufbauwerk zum Triebwasserstollen, der das Wasser nach Sankt Pankraz leitet.

Fotos

alperia

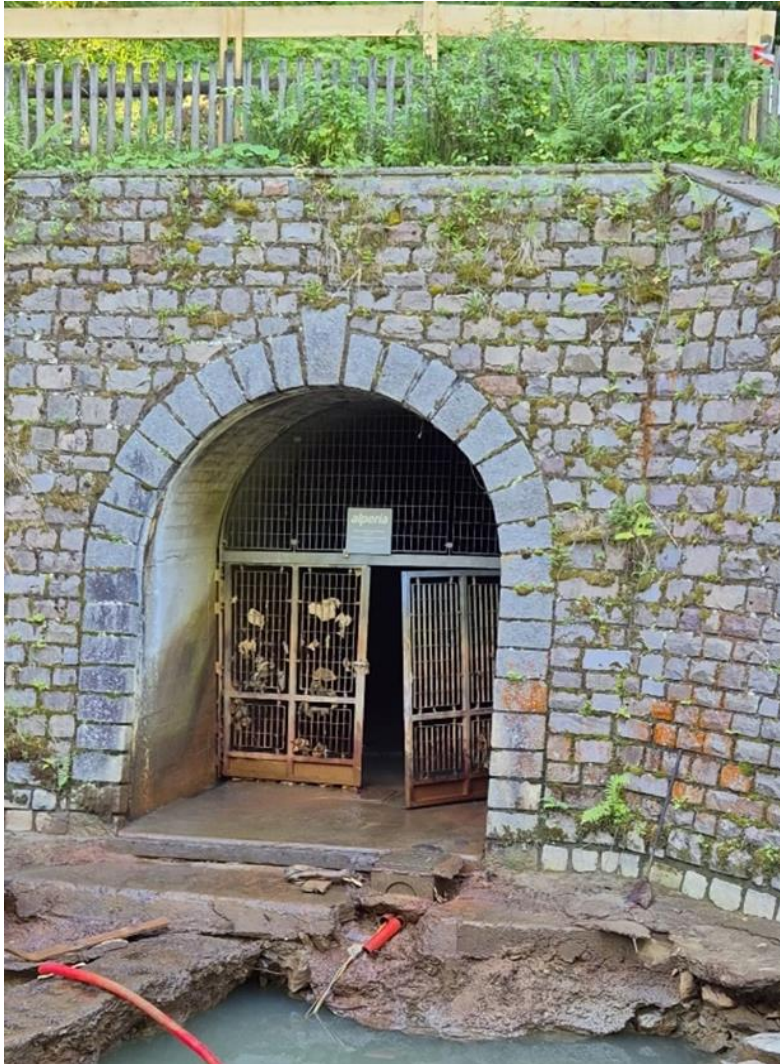


Pumpen für
die Wasserhaltung



See leer am 24.07.2025

Eingang Stollenfenster



Nach der Öffnung des Grundablasses
am 28.07.2025

Zeitplan der Maßnahmen

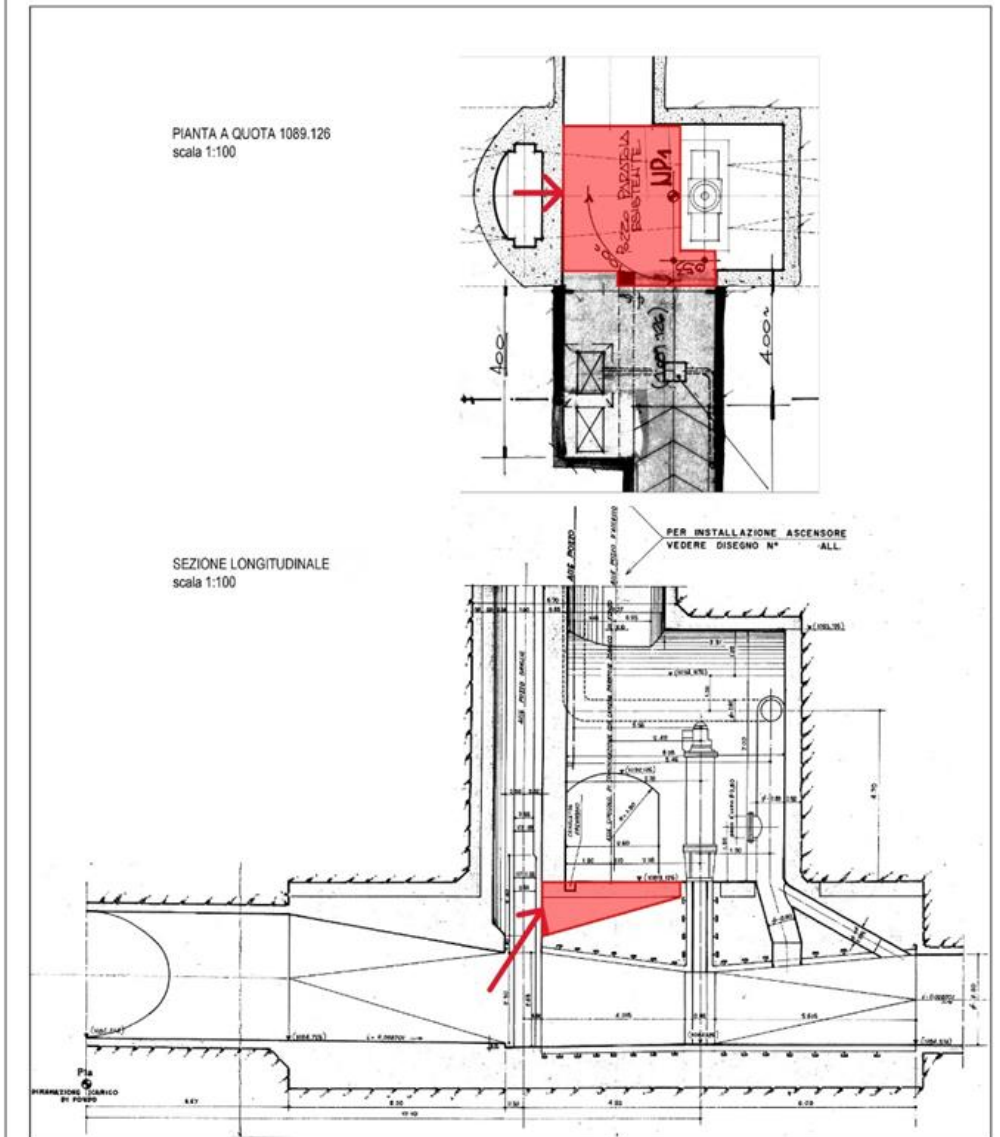
Zeit		Maßnahme
ANFANG	ENDE	
30.06.2025	12.07.2025	Bau des Bypasses der Falschauer bis zum Fassungsstollen Kraftwerk St. Pankraz
30.06.2025	12.07.2025	Bau der Umleitung des Marschnellbachs
14.07.2025	19.07.2025	Erdarbeiten
16.07.2025	21.07.2025	Abschluss der Arbeiten am Bypass Falschauer
22.07.2025	22.07.2025	Befüllung Ableitungsstollen
23.07.2025	23.07.2025	Erster Versuch für Inbetriebnahme St. Pankraz
24.07.2025	24.07.2025	Definitive Inbetriebnahme Kraftwerk St. Pankraz

Zeitplan der Maßnahmen



Zeit		Maßnahme
ANFANG	ENDE	
24.07.2025	24.07.2025	Komplette Entleerung des Sees
24.07.2025	25.07.2025	Erste Inspektionsarbeiten mit Videokamera
25.07.2025	28.07.2025	Pumpen installiert
28.07.2025	28.07.2025	Wiederherstellung der Schleusensteuerung
29.07.2025	29.07.2025	Visuelle Inspektion / Begehung

Inspektion der Schadensstelle am 29.07.2025



Alarmierung und Einsatz der Zivilschutzeinrichtungen

Befischung Zoggler Stausee



Zeitplan der Maßnahmen

Zeit		Maßnahme
ANFANG	ENDE	
ab 30.06.2025		Bau der Fischbecken und Umleitungen zur Wasserzufuhr
01.07.2025	23.07.2025	Befischung gemäß Auflagen in Abstimmung mit Fischereiverein

Genehmigende Organe und Kontrollorgane

- Amt für Wildtiermanagement der Autonomen Provinz Bozen
- Landestierärztlicher Dienst der Autonomen Provinz Bozen

Beteiligte an der Befischung, Selektion, Entsorgung/Verwertung *alperia*

- An der Befischung beteiligt:
- Firma Habitat 2.0 (Studio Tecnico Associato, Brescia)
- Fischereiverein Ulten
- Vito Adami (Limnologe)
- Firma Dabringer (Entsorgung/Verwertung)



Dekret/Genehmigung des Landes



 Autonomie Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Südtirol
SÜDTIROL · ALTO ADIGE

Bozen / Bolzano, 27.06.2025

Bearbeitet von / redatto da:
Andreas Springeth
Tel. 0471/415176
andreas.springeth@provinz.bz.it

Alperia Greenpower Srl
greenpower@pec.alperia.eu

Zur Kenntnis / per conoscenza:

Fischwasserbewirtschafter
Acquicoltore
z.Hd. Gruber Max
info@fischerei-viten.com

Adami Vito
vito.adami@rolmail.net

Tierärztlicher Dienst
Servizio Veterinario
z.Hd. Pircher Andreas
andreas.pircher@sabes.it

Amt für Gewässerschutz
Ufficio Tutela acque
gewaesserschutz@provinz.bz.it

Forstinspektorat Meran
Ispektorato forestale di Merano
forstinspektorat.meran@provinz.bz.it

Forststation St. Walburg/Ulten
Stazione forestale S. Valburga/Ultimo
forstation.st.walburg@provinz.bz.it

Agentur für Bevölkerungsschutz
Agenzia per la Protezione civile
bevolkerungsschutz@provinz.bz.it

Dienststelle für Wildtiermanagement West
Posto di gestione fauna selvatica Ovest
martin.trafoier@provinz.bz.it

Amt für Wildtiermanagement
Landhaus S. Peter Bruggen, Brennerostraße 6, 39100
Bozen
wildtiermanagement@provinz.bz.it
Tel. 0471/41 51 70 St.Nr. / Cod. Fisc. – MwSt.Nr. / PIVA 00360900215

Ufficio Gestione fauna selvatica
Palazzo S. Peter Bruggen, Brennerostraße 6, 39100
Bozen
gestione fauna selvatica@provinz.bz.it
www.provincia.bz.it

Ufficio Gestione della fauna
Palazzo provinciali S. Peter
39100 Bolzano
gestione fauna selvatica@provincia.bz.it
www.provincia.bz.it

**Wasseraustritt aus dem Zogler Stausee –
Maßnahmen zum Schutz des Fischbestandes**

Es wird vorausgeschickt, dass der Zogler Stausee aufgrund eines Wasseraustrittes, welcher nicht gestoppt werden kann, aus Sicherheitsgründen zur Wasseraustritts werden muss. Für die Sanierung des alternativen ist eine komplette Entleerung des Stausees im Zuge der Entleerung des Stausees zu beschließen. Zu dieser Thematik haben sich 3 Besprechungen stattgefunden, bei welchen Vertreter der Betreibergesellschaft, Alperia Greenpower GmbH, des betroffenen Fischereivereins, des tierärztlichen Dienstes und der für die Fischerei zuständigen Forstbehörde anwesend waren.

Im Zuge dieser Besprechungen wurde bereits vereinbart, dass im Staubeckenbereich auf Höhe der Einmündung des Kuppelwieserbaches Teiche angelegt werden sollen, damit die im Stausee geborgenen Fische dorthin gebracht werden und somit überleben können. Diese Arbeiten werden derzeit bereits ausgeführt.

Weiters wurde bereits vereinbart, dass die fischökologisch relevanten Maßnahmen von einem Fischereifachmann begleitet werden müssen. Hierfür wurde von Alperia Greenpower GmbH bereits der Limnologe Vito Adami beauftragt.

Mit Schreiben vom 25.06.2025 sucht Alperia Greenpower GmbH um die Genehmigung zur Durchführung der notwendigen Abfischung zur damit die Fische vor der Entleerung geborgen werden können. In diesem Schreiben wird detailliert die Vorgangsweise der Abfischung beschrieben.

Bezugnehmend auf das genannte Schreiben sowie auf die bereits stattgefundenen Besprechungen wird die Abfischung aus dem Zogler Stausee

genehmigt

Amt für Wildtiermanagement
Landhaus S. Peter Bruggen, Brennerostraße 6, 39100
Bozen
wildtiermanagement@provinz.bz.it
Tel. 0471/41 51 70 St.Nr. / Cod. Fisc. – MwSt.Nr. / PIVA 00360900215

Ufficio Gestione fauna selvatica
Palazzo S. Peter Bruggen, Brennerostraße 6, 39100
Bozen
gestione fauna selvatica@provincia.bz.it
www.provincia.bz.it

Ufficio Gestione della fauna
Palazzo provinciali S. Peter
39100 Bolzano
gestione fauna selvatica@provincia.bz.it
www.provincia.bz.it

**Fuoriuscita d'acqua dal bacino artificiale di Zoccolo
– misure a tutela del patrimonio ittico**

2/4

Si premette che il lago artificiale di Zoccolo deve essere completamente svuotato per motivi di sicurezza a causa di una fuoriuscita d'acqua che non può essere fermata. Per la riparazione della perdita d'acqua, uno svuotamento completo è indispensabile. Nel bacino di Zoccolo ci sono numerosi pesci che morirebbero durante lo svuotamento. Su questo tema si sono già svolti 3 incontri, ai quali hanno partecipato rappresentanti della società di gestione Alperia Greenpower Srl, dell'associazione di pesca interessata, del servizio veterinario e dell'autorità forestale responsabile della pesca.

Nel corso di questi incontri è stato già concordato che nell'area del bacino artificiale, all'altezza della foce del rio Pracupola, devono essere realizzati dei bacini, in modo che i pesci recuperati dal lago possano essere trasferiti lì e quindi sopravvivere. Questi lavori sono attualmente in corso.

Inoltre, è stato già concordato che le misure rilevanti dal punto di vista ittico-ecologico devono essere accompagnate da un esperto di pesca. A tal fine, Alperia Greenpower Srl ha già incaricato il limnologo Vito Adami.

Con lettera del 25.06.2025, Alperia Greenpower GmbH richiede l'autorizzazione per effettuare il necessario recupero dei pesci, in modo che i pesci possano essere salvati prima dello svuotamento. In questa lettera viene descritta dettagliatamente la procedura del recupero.

In riferimento alla suddetta lettera e agli incontri già avvenuti, il recupero dei pesci dal lago artificiale di Zoccolo viene

approvata

„Die Abfischungen sind vorrangig mittels Elektrofischung durchzuführen, damit die Fische lebend geborgen und in die eigens neu angelegten 2 Teiche im Stauseebereich (0,4 ha und 2,7 ha groß) gebracht werden können. Darüber hinaus können im Reststausee auch Kiemennetze verwendet werden. Mit dem Einsatz von Kiemennetzen, bei welchen die gefangenen Fische erheblich verletzt werden und zum großen Teil nicht lebend geborgen werden können, sollen Fische entnommen werden, welche ansonsten im Stausee verenden würden.

Aus diesem Grund und aufgrund des Umstandes, dass die provisorisch errichteten Teiche nur eine begrenzte Aufnahmefähigkeit aufweisen, wird die prioritäre Bringung der oben erwähnten gewässertypischen Fischarten in die provisorisch errichteten Teiche befürwortet.

Bei Notwendigkeit können diese Fische auch in andere vom Fischerverein Ulten bewirtschafteten Gewässer gebracht werden. Die untypischen Fischarten sind nach Möglichkeit der Lebensmittelverwendung zuzuführen (z.B. die Barsche) bzw. zu entsorgen. Eine Umsiedlung der nicht gewässertypischen Fischarten in andere Gewässer wird aus fischökologischen Gründen **nicht befürwortet.**“

„Der Beginn der Abfischungen ist dem Amt für Wildtiermanagement rechtzeitig mitzuteilen.

Nach Beenden der gesamten Abfischaktion ist innerhalb von 30 Tagen ein detaillierter Abfischbericht vorzulegen. In diesem Bericht ist unter anderem eine Mengenangabe der Fische der bei den verschiedenen Abfischmaßnahmen gefangenen Fischarten sowie eine geschätzte Einteilung in Jung- und Adulttiere anzuführen.

Zudem ist anzuführen, in welchen Gewässern die Fische gebracht wurden.



Die Schlachtung bzw. Tötung der gewässeruntypischen Fische und die etwaig notwendige Entsorgung ist in Absprache mit dem landestierärztlichen Dienst durchzuführen. Es ist ein befugtes Unternehmen zu beauftragen, welches die toten Fische gesetzeskonform entsorgt.

Das Amt für Wildtiermanagement behält sich vor, bei Notwendigkeit weitere Maßnahmen zum Schutz des Fischbestandes vorzuschreiben.“

Alle Vorschriften wurden sorgfältig eingehalten.

Geborgene Fischarten

- **Autochthone/para-autochthone Fischarten**

Bachforelle

Seeforelle

Marmoriere Forelle (samt Hybride)

Seesaibling

Äsche

Elritze

Mühlkoppe

- **Autochthone aber nicht standortgerechte Fischarten**

Flussbarsch

Aitel

Hecht

Mühlkoppe

- **Nicht autochthone Fischarten**

Europäisches Rotaugen

Forellenbarsch

- **Nicht autochthone Fischarten deren Besitz gestattet ist ***

- Regenbogenforelle

(* Attraktivitäts-Besitz mit sterilen Fischen)

Ergebnisse der Befischung

Gesamt gefangen: rund 2400 kg

Gesamt in den Behelfsbecken: 109 kg (356 Fische)

Lokal als Speise genutzt ca. 55 % - ca. 1000 kg (Barsche 23+ cm, Hechte, vereinzelt Aitel)

Abfall Kat. 1 - „Verbrennung“ 0 % - 0 kg (keine tot aufgefundenen Fische!)

Abfall Kat. 3 - „Tierfutter“ ca. 45 % - ca. 1300 kg (kleine Barsche/Cypriniden, Eingeweiden...



Arbeiten bis in den Winter



Weitere bereits geplante Arbeiten am Stausee im Spätherbst/Winter



1. Stilllegung und Plombierung des Stollenteils, der nicht mehr in Betrieb ist
2. Sanierung der ersten 80 Meter des Grundablassstollens, indem er mit vorgefertigten glasfaserverstärkten Kunststoffringen ausgekleidet wird
3. Austausch der Grundablassschleusen samt Hydraulik und Elektrik
4. Inspektion und bei Notwendigkeit Sanierung der Oberflächendichtung des Stausees

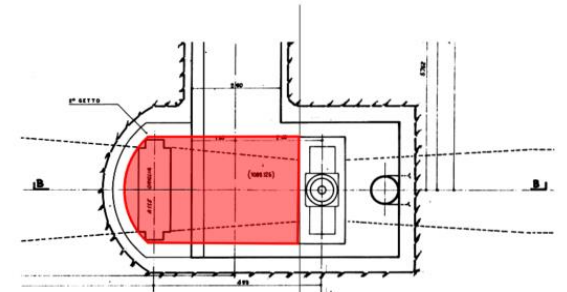
WASSERHALTUNG

Anfangs erfolgt die Wasserhaltung über den Grundablass
Während der Arbeiten am Grundablass erfolgt die
Wasserhaltung über den Triebwasserweg

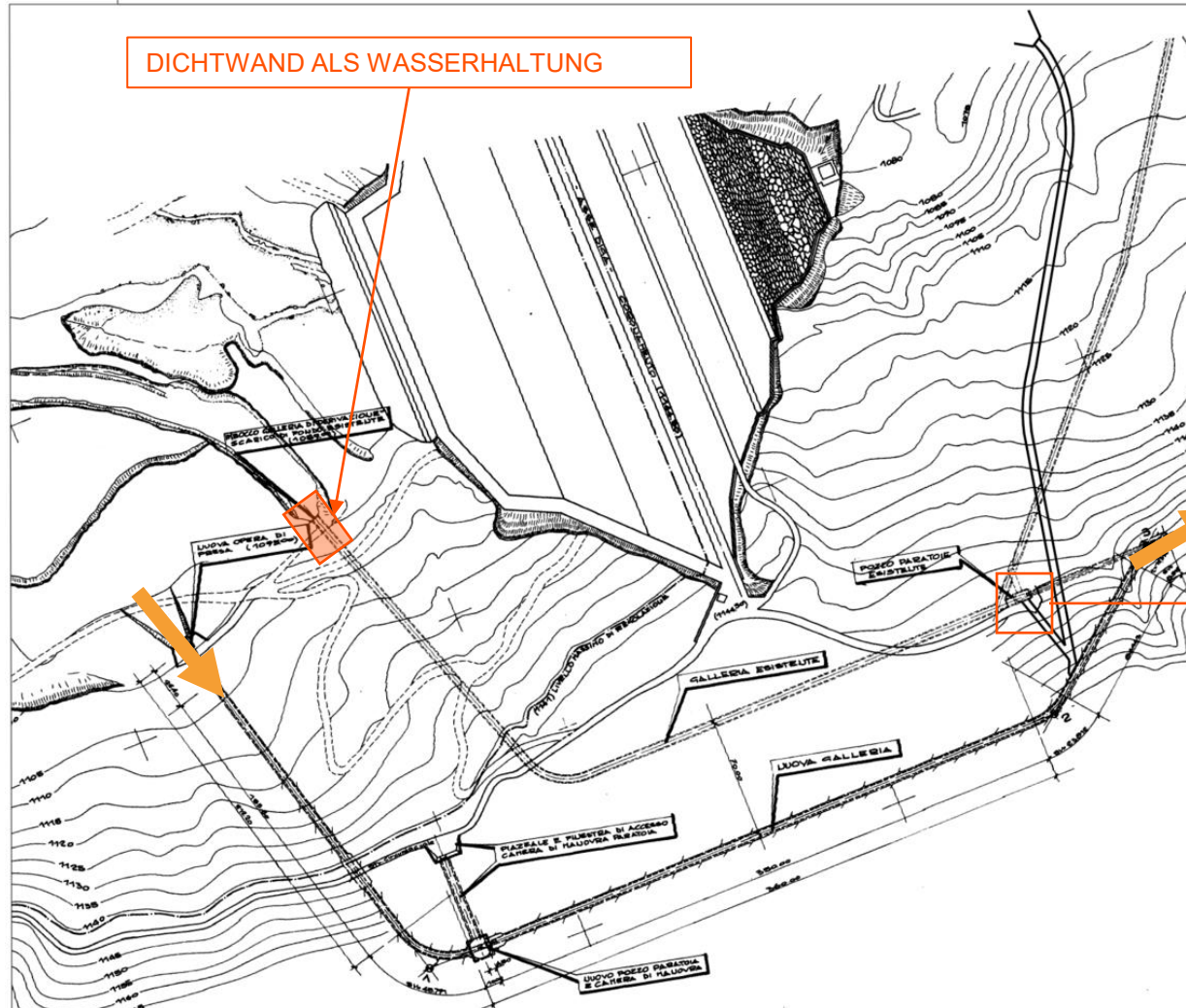
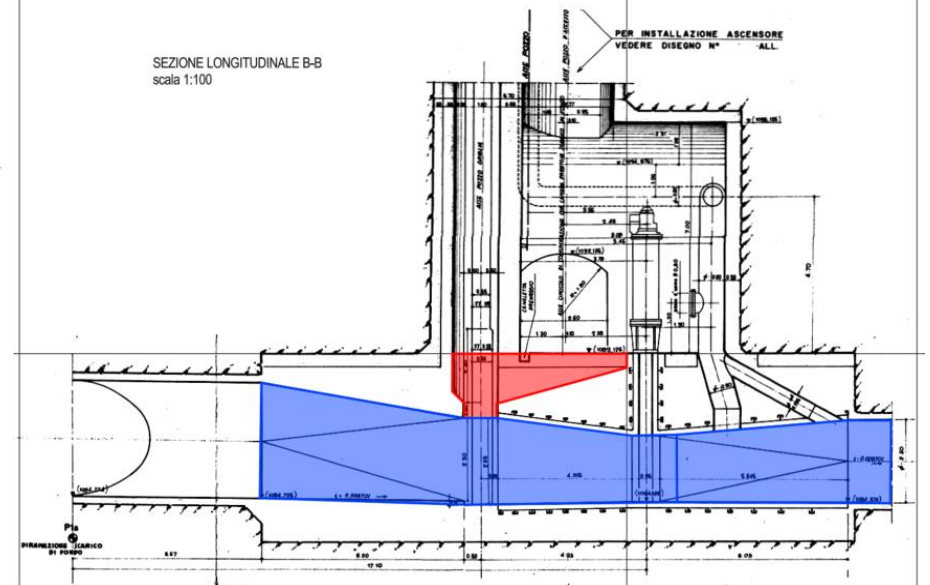
FASE 5

Getto del pozzo griglia e della camera parte fino alla quota di pavimentazione attuale

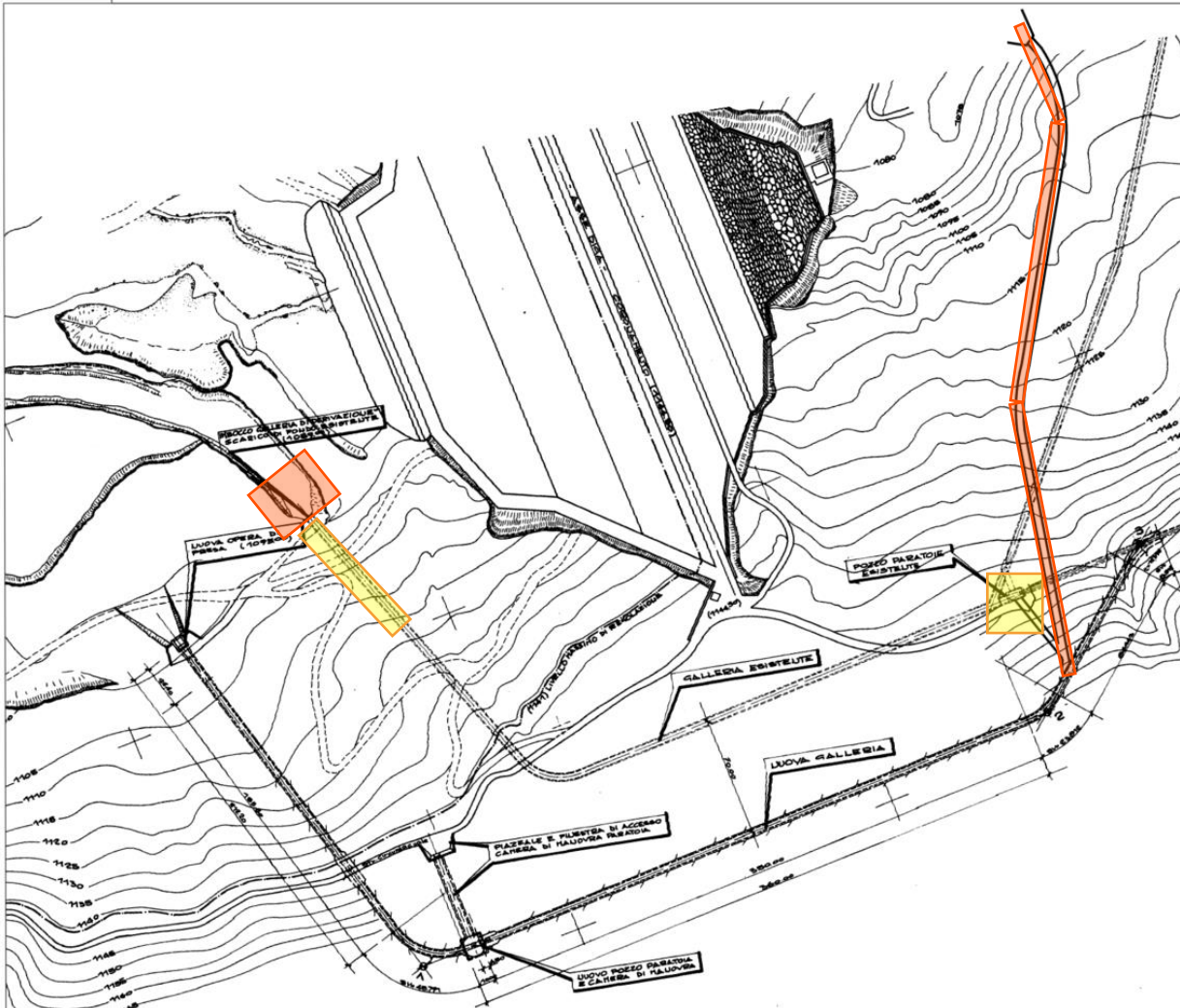
PIANTA A QUOTA 1089.126
scala 1:100



SEZIONE LONGITUDINALE B-B
scala 1:100



Übersicht über die Arbeiten



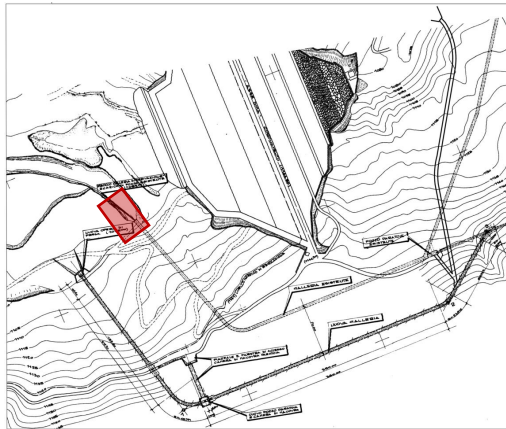
Arbeiten:

- Plombierung des alten, nicht mehr gebrauchten Teils des Triebwasserstollens
- «Relining» der ersten 80 m des Grundablassstollens
- Neue Grundablassschleusen

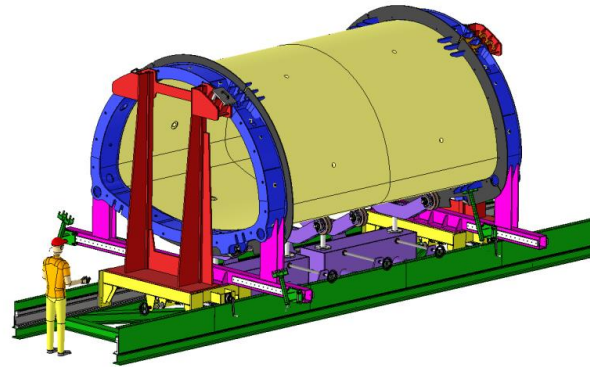
Vorbereitende Massnahmen

- Wasserhaltung mit Dichtwand in Bauphase
- Sichern und Wiederherstellen Zugang über Stollenfenster 0
- Durchschneiden Druckrohrleitung vor dem Kraftwerk St. Pankraz und Energievernichtungsbauwerk
- Fensterstollen 1 für möglichen Wasserablass in der Bauphase vorbereiten.

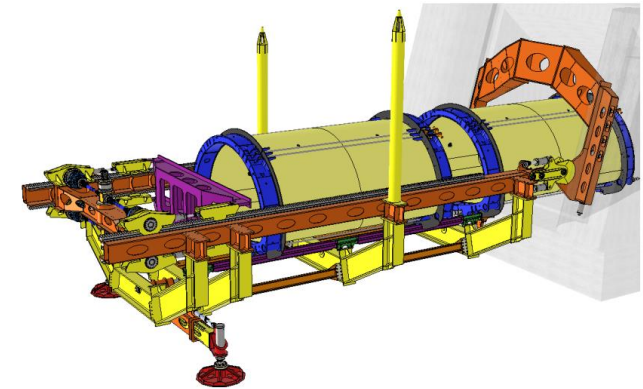
Relining erster Teil Grundablassstollen



Lage der Arbeiten



Rohre aus glasfaserverstärktem Kunststoff für die Innensanierung des Stollens



Hydraulische Presse für den Vorschub der Rohre

Zeitplan der Maßnahmen

Zeit		Maßnahme
ANFANG	ENDE	
04/08	15/09	Reparatur Apparatekammer und Bruchstelle
15/09	17/11	Plombierung/Versiegelung des gesamten nicht benutzen Stollenabschnitts
Ab 22/09		Beginn Inspektion Grundablassstollen, Relining Grundablassstollen und Austausch Grundablassschleusen
30/09	30/10	Inspektion und evtl. Reparatur Dichtung Damm
	Winter 2025/2026	Abschluss der Arbeiten Zoggler Stausee

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit